



## Blick auf die Oscars

Bei der Gala im März wird Rihanna singen. Hinter der Bühne formiert sich indes ein „Krisen-Team“. Seite 44 Foto: imaga

## Silberschrei und Ruf nach Team-Gold

**Planica** – Mit einem lauten Jubelschrei feierte Eva Pinkelnig ihre WM-Silbermedaille. Gestern Abend erhielt die ÖSV-Überfliegerin bei der Medaillenzereimonie endlich ihr Edelmetall überreicht. Nach einem emotionalen Empfang im Hotel ließ sie ihren Gefühlen freien Lauf: „Meine Mama, meine Schwester, eine Tante, eine Cousine, mein Freund und Freundinnen sind da. Unglaublich cool“, erzählte die 34-Jährige, nachdem sie mit einem breiten Grinsen im Gesicht durch ein Menschen-Spalier spaziert war.

„Der Anfang ist gemacht, jetzt seid ihr dran“, sagte sie in Richtung ihrer Kolleginnen Chiara Kreuzer, Jacqueline Seifriedsberger und Julia Mühlbacher. Heute (12.15 Uhr, live ORF 1) steht mit dem Teambewerb die nächste Medaillenchance an. (ben)



Nach WM-Silber auf der Normalschanze jubelte Eva Pinkelnig beim Empfang im Team-Hotel (links). Gestern erhielt sie ihre Medaille, heute folgt der Angriff auf den Teambewerb. Foto: APA/Hochmuth, AFP

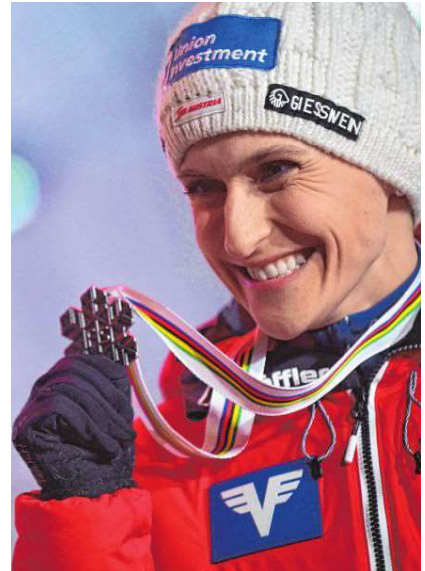


Foto: APA/Hochmuth, AFP

# Für ÖSV-Adler startet die Farbenlehre

Routine, Heimvorteil, Psychologie und perfektes Setup. Für den Sprung zur erhofften WM-Medaille auf der Normalschanze müssen für Stefan Kraft und Co. heute (17 Uhr, live ORF 1) viele Komponenten passen.

Aus Planica: Benjamin Kiechl

**Planica** – Gibt es wieder den Überraschungseffekt bei der WM? Was ist das für eine Anzugfarbe? Ein neuer Stoff, den andere nicht haben? Im Skisprung-Zirkus dreht sich beim ersten WM-Höhepunkt, dem Herren-Einzel von der Normalschanze, heute (17 Uhr, live ORF 1) vieles um Psychologie und (vermeint-

liche) Materialvorteile. „Als Dawid Kubacki zu Saisonbeginn mit einer anderen Anzugfarbe gesprungen ist, haben alle gerätselt. Was ist das für ein neuer Stoff?“, plaudert Andreas Widhölzl, der in sein drittes Großereignis als ÖSV-Cheftrainer geht, aus dem Nähkästchen.

Den psychologischen Vorteil dürfe man nicht unterschätzen, so der Tiroler. Ent-

scheidend sei jedoch immer noch, „dass man gut springt, sonst hilft der beste aerodynamische Anzug nichts“. Die Nationen beziehen ihre Stoffe allesamt von denselben Herstellern, trotzdem gibt es Unterschiede – und sei es nur ein bisher unbekanntes Blau.

Die WM-Farbenlehre beherrscht ÖSV-Adler Stefan Kraft am besten. Mit einem weiteren Podestplatz würde er heute zum erfolgreichsten WM-Springer Österreichs werden. Der 29-jährige Routinier hat seit 2015 bei allen vier Weltmeisterschaften mehrfach angeschrieben und bereits zwölfmal Edelmetall (davon dreimal Einzel-Gold) geholt. Weil Normalschanzen im Weltcup so gut wie nicht mehr vorkommen, hat er sich für wenige Tage in Seefeld gezielt auf den WM-Bakken eingestellt. „Es hat sich gut angefühlt. Ich habe mein Zeug beisammen, fühlte mich fit und spritzig!“

Das ÖSV-Quartett mit dem Quali-Zweiten Kraft sowie Hayböck, Hörl und Tschofenig qualifizierte sich gestern souverän für den Bewerb. Für den 20-jährigen Tschofenig ist es wie eine Heim-WM. „Näher geht eigentlich gar nicht“, sagt der im Kärntner Grenzort Hohenethurm aufgewachsene Athlet. Nach Planica fährt er 30 Minuten. „Mein Opa spricht Slowenisch und in der Volksschule hatten wir Slowenisch-Unterricht.“

Der Tiroler Manuel Fettner, Vize-Olympiasieger auf der Normalschanze, muss heute indes zuschauen. Widhölzl: „Fetti hat das Gefühl für die Schanze nicht gefunden.“

## Nordische Ski-WM Planica (SLO) in Zahlen

**Ergebnis Qualifikation für die WM-Entscheidung Normalschanze (17 Uhr):** 1. Anze Lanisek (SLO) 141,6 Pkt.; 2. Stefan Kraft (AUT) 137,4; 3. Timi Zajc (SLO) 137,1; weiters: 7. Daniel Tschofenig 132,8; 14. Michael Hayböck 126,2; 16. Jan Hörl (alle AUT) 124,3.

**Normalschanze, Teambewerb Frauen (12.15 Uhr):** Aufgebot Ös-

terreich: Chiara Kreuzer, Jacqueline Seifriedsberger, Julia Mühlbacher, Eva Pinkelnig.  
**Nordische Kombination, Einzel Herren, Normalschanze (10/15.30 Uhr):** Aufgebot Österreich: Johannes Lamparter, Franz-Josef Rehrl, Stefan Rettenecker, Martin Fritz.

**WM 2021 in Oberstdorf:** 1. Piotr Zyla (POL), 2. Karl Geiger (GER), 3.

Anze Lanisek (SLO); 7. Michael Hayböck, 10. Stefan Kraft, 12. Philipp Aschenwald, 19. Daniel Huber.  
**Österreichische Weltmeister:** Toni Innauer: 1980 Lake Placid  
Armin Kogler: 1982 Oslo  
Heinz Kuttin: 1991 Val di Fiemme  
Wolfgang Loitzl: 2009 Liberec  
Thomas Morgenstern: 2011 Oslo  
Stefan Kraft: 2017 Lahti



Die Sprünge in Seefeld haben sich gut angefühlt. Ich habe mein Zeug beisammen, fühle mich fit und spritzig.“

Stefan Kraft (ÖSV-Skispringer)



Der Anzug macht im Skispringen schon etwas aus. Man darf auch die Psychologie nicht unterschätzen.“

Andreas Widhölzl (ÖSV-Cheftrainer)



ÖSV-Skispringer und Triple-Weltmeister Stefan Kraft zählt heute im WM-Einzel von der Normalschanze zu den Medaillenfavoriten. Foto: gepa/Karpatviciste

## Mut zum Absprung

# Kraft zeigte in der Quali auf

Von Alexander Pointner

Der Bann ist gebrochen, die erste Medaille für Österreich bei der Nordischen WM in Planica geholt – Gratulation an die silberne Eva Pinkelnig! Im Auslauf ging es bei diesem ersten Bewerb der Damen höchst emotional zu. Die neue Weltmeisterin Katharina Althaus sank auf die Knie, konnte ihr Glück kaum fassen. Freudentränen flossen bei ihr und bei Pinkelnig, die nicht eine Sekunde über den knapp verpassten Sieg trauerte. Das ist das, was die Stärke von Pinkelnig ausmacht: Sie nimmt die Dinge, wie sie kommen, versteht sich nicht darauf, dass es nach ihren Seriensiegen Gold werden muss. Ihre persönliche Erwartungshaltung ist hoch, aber nicht verbissen und eindimensional. So konnte auch eine auf-

gehende Anzugnaht im Probedurchgang Pinkelnig nicht aus der Bahn werfen. Die Vorarlbergerin blieb sicherlich nicht ungerührt, der erste Wettkampfsprung war auch nicht ganz gelungen. Doch im zweiten Durchgang war vom Absprung weg wieder die volle Energie da und der Sprung ins Glück perfekt. Insgesamt waren Niveau und Dichte bei diesem ersten Damenbewerb extrem hoch, so ist auch der elfte Rang von Julia Mühlbacher bemerkenswert. Für den heutigen Teambewerb müssen Chiara Kreuzer und Jacqueline Seifriedsberger ordentlich zulegen, denn Deutschland und Norwegen sind extrem starke Gegner.

Bei den Herren wird es heute beim ersten Einzelbewerb ebenfalls sehr spannend. Die Slowenen um Anze Lanisek und

Timi Zajc haben auf ihrer Heimchanze gleich einmal gezeigt, dass mit ihnen zu rechnen ist. Halvor Egner Granerud ist nach wie vor in Überform, nur hinter Dawid Kubacki steht ein Fragezeichen. Der Pole musste das erste Training aufgrund von Rückenproblemen auslassen. Beim ÖSV konnte sich zunächst nur Daniel Tschofenig mit dem „kleinen“ Bakken anfreunden. Es ist aber eine der Eigenheiten von Stefan Kraft, dass er mehrere Trainingsrunden braucht, um sich zu akklimatisieren. In der Quali zeigte er als Zweiter auf.

Alexander Pointner, erfolgreichster Skisprung-Trainer aller Zeiten, kommentiert für die TT das Schanzengeschehen. alexanderpointner.at

Foto: BEZCOMBURZ

